

nen, wie denn der eigene Auftrag nun eigentlich zu verstehen sei. Die begleitende Führung der Missi seitens der Reichszentrale scheint arbeitsaufwendiger als erhofft gewesen zu sein. Ein erster Datierungshinweis ist mit diesen Paralleltexten sicherlich gegeben; weitergehende und gesicherte Eingrenzungen der Abfassungszeit des handschriftlich erst um 1000 greifbaren Brieffragmentes werden sich aber nur auf Quellenanalyse und inhaltliche Kriterien stützen können: auf Befunde zu den inserierten Konzilienverzeichnissen einerseits und zu den Themen der *Examinatio* in ihrer speziellen Auffächerung andererseits.

Das Verzeichnis der Partikularsynoden ist nun leider nicht sonderlich präzise und aussagekräftig: Offensichtlich wird Bezug genommen auf die *Collectio Dionysio-Hadriana*; doch aus deren Konzilienbestand fehlt Gangra (342), während Neocaesarea (314/25) erst am Ende nachgetragen und auch Sardika (343) in ungewöhnlicher Position eingereiht ist. Die Namen sind also wohl eher nur aus dem Gedächtnis zitiert. Hingegen ist die Übersicht über die ersten sechs ökumenischen Synoden eine ausgesprochen umsichtige Kombination aus zwei spätestens im 9. Jahrhundert weiter verbreiteten Sechs-Synoden-Verzeichnissen: aus der Auflistung der ersten sechs ökumenischen Konzilien in Bedas *Chronik*³⁶ und aus einer entsprechenden Liste in den sogenannten drei *Adnotationes*³⁷. Das Grundgerüst hat dabei Bedas Verzeichnis der ersten fünf ökumenischen Synoden abgegeben, aus dem jeweils die ersten Hälften der Einträge mit Synodalort, Bischofsanzahl, Verfechter der diskutierten Häresie sowie den Namen der zeitgenössischen Päpste und Kaiser wörtlich übernommen sind. Bei Beda stellt jenes Fünf-Synoden-Verzeichnis eine Art Nachtrag zu einem ausführlicher gehaltenen Bericht über die sechste Generalsynode dar; aus dem dort bereitliegenden Textmaterial war also ein analoger Kurzabschnitt über die sechste Synode leicht zu entwickeln und der Fünf-Synoden-Liste am Ende beizufügen³⁸. Die jeweils zweite Hälfte des Eintrags aller sechs

36) Beda, *Chronica* 560–561 (MGH Auct. ant. 13, ed. Theodor MOMMSEN [1898] S. 314 f.).

37) Eine kritische Edition fehlt; vgl. ersatzweise als Druck einer relativ späten Überlieferung Victor WOLF VON GLANVELL, *Die Kanonessammlung des Kardinals Deusdedit* (1905) S. 621–628. Vgl. auch Woldemar LIPPERT, *Die Verfasserschaft der Canones gallischer Concilien des V. und VI. Jahrhunderts*, NA 14 (1889) S. 16–31 mit Edition der *Adnotatio II* S. 25–28.

38) Eine kleine Nachlässigkeit ist dabei insofern unterlaufen, als der Redaktor die Angabe über die Anzahl der teilnehmenden Bischöfe bei Beda zunächst übersehen und erst nach der zweiten Hälfte des Eintrages zur Synode am Ende aus der anderen Hauptquelle dann noch hinzugefügt hat. Der Abschnitt zur sechsten Synode ent-